

**Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der kaufmännischen Angestellten nach Wirtschaftsbereichen
im Februar 1960 und Mai 1960 in Baden-Württemberg**

Wirtschaftsbereich	Männliche Angestellte			Weibliche Angestellte			Angestellte zusammen		
	Februar 1960	Mai 1960	Veränderung Mai 1960 gegen Februar 1960	Februar 1960	Mai 1960	Veränderung Mai 1960 gegen Februar 1960	Februar 1960	Mai 1960	Veränderung Mai 1960 gegen Februar 1960
	DM		vH	DM		vH	DM		vH
Gesamte Industrie	720	724	+ 0,6	432	432	—	560	559	— 0,2
Bergbau	774	770	— 0,5	499	474	— 5,0	671	651	— 3,0
Energiewirtschaft	677	683	+ 0,9	463	476	+ 2,8	589	599	+ 1,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	731	739	+ 1,1	438	436	— 0,5	583	583	—
Investitionsgüterindustrien	737	735	— 0,3	438	434	— 0,9	559	554	— 0,9
Verbrauchsgüterindustrien	706	710	+ 0,6	415	416	+ 0,2	540	540	—
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	678	689	+ 1,6	428	430	+ 0,5	564	570	+ 1,1
Baugewerbe	713	744	+ 4,3	445	466	+ 4,7	576	600	+ 4,2
Handel, Geld- und Versicherungswesen	641	645	+ 0,6	386	391	+ 1,3	480	484	+ 0,8
Ein- und Ausfuhrhandel	681	666	— 2,2	417	425	+ 1,9	538	536	— 0,4
Binnengroßhandel	640	648	+ 1,3	398	397	— 0,3	519	520	+ 0,2
Einzelhandel	616	615	— 0,2	364	374	+ 2,7	414	421	+ 1,7
Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	638	624	— 2,2	433	428	— 1,1	538	528	— 1,9
Geld-, Bank- und Börsenwesen	667	681	+ 2,1	435	438	+ 0,7	551	556	+ 0,9
Versicherungswesen	653	649	— 0,6	439	430	— 2,1	549	538	— 2,0

stellten im Bergbau dürfte vor allem auf Veränderungen in der Zusammensetzung der erfaßten weiblichen Angestellten beruhen, wobei zu berücksichtigen ist, daß in diesem Wirtschaftsbereich in Baden-Württemberg nur wenig Frauen beschäftigt sind. Die Verdienstentwicklung im Bereich des Handels, Geld- und Versicherungswesens entsprach weitgehend derjenigen der Industrie. Auch hier hielt sich die Veränderung der Verdienste bei den weiblichen wie auch bei den männlichen kaufmännischen Angestellten von Februar auf Mai in engen Grenzen.

Seit Mai letzten Jahres erhöhten sich die Bruttonomatsverdienste der kaufmännischen Angestellten in der Industrie um stark 7 vH und im Handel, Geld- und Versicherungswesen um etwas mehr als 8 vH.

Bruttonomatsverdienste der männlichen technischen Angestellten

Wirtschaftsbereich	Februar 1960	Mai 1960	Veränderung Mai 1960 gegen Februar 1960
	DM		vH
Gesamte Industrie	815	825	+ 1,2
Bergbau	821	826	+ 0,6
Energiewirtschaft	811	836	+ 3,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	812	817	+ 0,6
Investitionsgüterindustrien	820	828	+ 1,0
Verbrauchsgüterindustrien	772	780	+ 1,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	757	763	+ 0,8
Baugewerbe	865	895	+ 3,5

Eugen Wetzell

Das wöchentliche Arbeitsvolumen in der baden-württembergischen Wirtschaft im Oktober 1957, 1958 und 1959

Ergebnisse des Mikrozensus

Im Rahmen des Mikrozensus wurden die Mitglieder der ausgewählten Haushalte jeweils für die Berichtswoche, das ist vom 6. bis 12. Oktober 1957, vom 5. bis 11. Oktober 1958 und vom 4. bis 10. Oktober 1959, auch über erste und weitere Erwerbstätigkeit, über Wirtschaftsbereich, Stellung im Beruf sowie über die in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden befragt. Unter den geleisteten Arbeitsstunden ist nicht die tarifliche oder gesetzliche, sondern die tatsächlich in der Berichtswoche für Zwecke des Erwerbs aufgewendete Arbeitszeit zu verstehen, einschließlich Überstunden, abzüglich Arbeitsausfall durch Urlaub, Krankheit oder Arbeitsplatzwechsel. Der Auswertung wurde das Umfassende Konzept zugrunde gelegt, das heißt, alle in der Berichtswoche überhaupt im Erwerbsleben tätigen Personen, auch Mithelfende Familienangehörige mit weniger als 15 Stunden wöchentlicher Tätigkeit, wurden berücksichtigt. Nicht enthalten sind Berufssoldaten, Wehrpflichtige und zu Wehrübungen Einberufene.

182 Millionen Arbeitsstunden werden wöchentlich geleistet

Im Gegensatz zu bereits vorliegenden Teilstatistiken ermöglicht der Mikrozensus einen Gesamtüberblick über alle Arbeitsstunden, die von den im Erwerbsleben tätigen Personen in einer bestimmten Periode, der jeweiligen Berichtswoche, geleistet werden. Die Summe aller von den Erwerbstätigen in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden soll im folgenden mit Arbeitszeitvolumen bezeichnet werden.

Trotz der steigenden Zahl der Erwerbstätigen, die von 3,82 Millionen im Jahr 1957 auf 3,88 Millionen im Jahr 1959

zugenommen hat, ist das gesamte Arbeitszeitvolumen je Berichtswoche, einschließlich der in der zweiten Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden, von 184 Mill. Stunden im Jahr 1957 auf 182 Mill. Stunden im Jahr 1959 zurückgegangen.

Wöchentliches Arbeitszeitvolumen und im Erwerbsleben tätige Personen in der jeweiligen Berichtswoche der Jahre 1957 bis 1959 in Baden-Württemberg

Wirtschaftsbereich	Wöchentliches Arbeitszeitvolumen			Im Erwerbsleben tätige Personen		
	1957	1958	1959	1957	1958	1959
	in Mill. Stunden			in 1000		
Land- und Forstwirtschaft	41,1	38,6	35,5	713	677	658
Übrige Wirtsch.-Bereiche	142,9	144,8	146,2	3 102	3 157	3 222
Alle Wirtsch.-Bereiche ..	184,0	183,4	181,7	3 816	3 833	3 880

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Bei einer weiteren Aufgliederung des Zahlenmaterials zeigt sich jedoch, daß in den *nichtlandwirtschaftlichen* Wirtschaftsbereichen — Produzierendes Gewerbe, Handel und Verkehr sowie Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen — die Summe der in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden von 143 Mill. im Jahr 1957 auf 146 Mill. im Jahr 1959

Wöchentliches Arbeitszeitvolumen und Tätigkeitsfälle in der jeweiligen Berichtswoche der Jahre 1957 bis 1959 in Baden-Württemberg nach erster und zweiter Erwerbstätigkeit

Bezeichnung	Wöchentliches Arbeitszeitvolumen			Tätigkeitsfälle		
	1957	1958	1959	1957	1958	1959
	in Mill. Stunden			in 1000		
Männlich						
Erste Erwerbstätigkeit ..	108,9	110,0	109,0	2 246	2 253	2 279
Zweite Erwerbstätigkeit ..	2,1	3,1	2,9	177	172	168
Insgesamt	111,0	113,0	111,9	2 423	2 425	2 448
Weiblich						
Erste Erwerbstätigkeit ..	72,4	69,5	69,0	1 570	1 580	1 600
Zweite Erwerbstätigkeit ..	0,6	0,9	0,8	45	52	46
Insgesamt	73,0	70,4	69,8	1 615	1 633	1 646
Zusammen						
Erste Erwerbstätigkeit ..	181,3	179,5	178,0	3 816	3 833	3 880
Zweite Erwerbstätigkeit ..	2,7	3,9	3,7	222	224	214
Insgesamt	184,0	183,4	181,7	4 037	4 058	4 094

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

gestiegen ist. Die Steigerung wird aber mehr als aufgewogen durch den Rückgang des wöchentlichen Arbeitszeitvolumens in der Land- und Forstwirtschaft von 41 Mill. Stunden im Jahr 1957 auf 36 Mill. Stunden im Jahr 1959. Diese ungleiche Entwicklung ist auch aus den Zahlen der im Erwerbsleben tätigen Personen zu ersehen¹. Doch überwiegt hier die Zunahme in den nichtlandwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichen den Rückgang in der Land- und Forstwirtschaft, so daß sich in der Summe die oben erwähnte Steigerung ergibt.

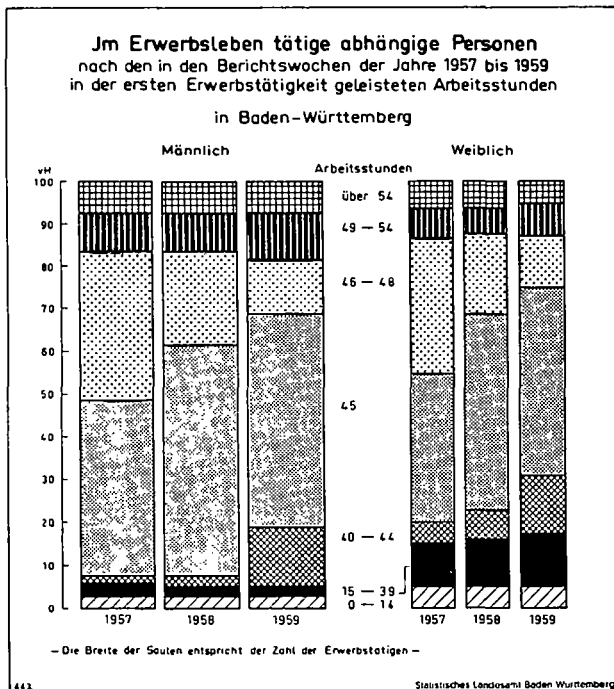
Da ein Teil der im Erwerbsleben tätigen Personen neben ihrer ersten Erwerbstätigkeit eine weitere Erwerbstätigkeit ausübt, besteht das gesamte Arbeitszeitvolumen aus den in der ersten zuzüglich den in der zweiten oder weiteren Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

In der Berichtswoche des Jahres 1957 wurden in der ersten Erwerbstätigkeit 181 Mill. Arbeitsstunden geleistet, 1959 dagegen nur noch 178 Mill., die sich mit 109 Mill. Arbeitsstunden (61 vH) auf die männlichen und mit 69 Mill. (39 vH) auf die weiblichen Erwerbstätigen verteilen.

¹ Vgl. den Beitrag „Die Arbeitskräfte im Oktober 1959“ in dieser Zeitschrift, Heft 8/1960.

In der Gliederung nach *Wirtschaftsbereichen* entfallen 90 Mill. (50 vH) der in der Berichtswoche des Jahres 1959 geleisteten Arbeitsstunden auf das Produzierende Gewerbe, 33 Mill. (19 vH) auf die Land- und Forstwirtschaft und je 28 Mill. auf die Wirtschaftsbereiche Handel und Verkehr sowie Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen.

Die Veränderungen gegenüber 1957 sind bei den männlichen Erwerbstätigen kleiner als bei den weiblichen. In der Land- und Forstwirtschaft ist der Rückgang des wöchentlichen Arbeitszeitvolumens der Frauen um 21 vH besonders bemerkenswert. Dem steht ein Rückgang der Zahl der weiblichen Erwerbstätigen um nur 8 vH gegenüber. Interessant ist ferner, wie männliche Arbeitskräfte aus allen übrigen Wirtschaftsbereichen in das Produzierende Gewerbe abwandern und dort zu einer Erhöhung des Arbeitszeitvolumens beitragen, während die Zahl der weiblichen Arbeitskräfte und ihr



Wöchentliches Arbeitszeitvolumen und im Erwerbsleben tätige Personen in der ersten Erwerbstätigkeit in der jeweiligen Berichtswoche der Jahre 1957 bis 1959 in Baden-Württemberg nach Wirtschaftsbereichen

Geschlecht Wirtschaftsbereich	Wöchentliches Arbeitszeitvolumen					Im Erwerbsleben tätige Personen				
	1957	1958	1959	1959 in vH von 1957		1957	1958	1959	1959 in vH von 1957	
	in Millionen Stunden			vH		in 1000			vH	
Männlich										
Land- und Forstwirtschaft	17,7	17,9	16,2	15	92	296	283	276	12	93
Produzierendes Gewerbe	60,2	62,6	63,5	58	105	1 310	1 358	1 387	61	106
Handel und Verkehr	18,0	16,5	16,9	16	94	368	340	352	15	96
Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen ...	13,1	13,0	12,5	11	95	272	272	265	12	97
Insgesamt	108,9	110,0	109,0	100	100	2 246	2 253	2 279	100	102
Weiblich										
Land- und Forstwirtschaft	21,3	17,8	16,9	24	79	417	394	382	24	92
Produzierendes Gewerbe	25,8	26,8	26,2	38	102	599	630	627	39	105
Handel und Verkehr	11,3	10,6	10,8	16	96	253	243	254	16	100
Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen ...	13,9	14,4	15,0	22	108	300	313	337	21	113
Insgesamt	72,4	69,5	69,0	100	95	1 570	1 580	1 600	100	102
Zusammen										
Land- und Forstwirtschaft	39,0	35,7	33,1	19	85	713	677	658	17	92
Produzierendes Gewerbe	86,1	89,4	89,7	50	104	1 909	1 988	2 014	52	105
Handel und Verkehr	29,3	27,1	27,8	16	95	621	583	606	16	98
Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen ...	27,0	27,4	27,5	15	102	572	586	603	15	105
Insgesamt	181,3	179,5	178,0	100	98	3 816	3 833	3 880	100	102

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Wöchentliches Arbeitszeitvolumen und im Erwerbsleben tätige Personen in der ersten Erwerbstätigkeit in der jeweiligen Berichtswoche der Jahre 1957 bis 1959 in Baden-Württemberg nach der Stellung im Beruf

Geschlecht Stellung im Beruf	Wöchentliches Arbeitszeitvolumen					Im Erwerbsleben tätige Personen				
	1957	1958	1959	1959 in vH von 1957		1957	1958	1959	1959 in vH von 1957	
	in Millionen Stunden					in 1000				
Männlich										
Selbständige	23,6	24,7	23,6	22	100	409	417	419	18	102
Mithelfende Familienangehörige	5,8	5,8	5,3	5	91	104	96	91	4	89
Beamte	6,3	6,3	6,2	6	99	137	136	138	6	101
Angestellte	15,5	16,0	16,6	15	107	331	344	360	16	109
Arbeiter	56,8	51,4	52,0	47	99	1 247	1 135	1 155	51	101
Gewerbliche Lehrlinge										
Kaufmännische Lehrlinge	0,8	5,7	1,1	1		18	125	24	1	
Insgesamt	108,9	110,0	109,0	100	100	2 246	2 253	2 279	100	102
Weiblich										
Selbständige	7,2	6,1	6,1	9	85	139	132	137	9	99
Mithelfende Familienangehörige	20,9	18,8	17,5	25	83	416	409	390	24	94
Beamte	0,6	0,7	0,7	1	105	17	16	17	1	98
Angestellte	14,4	15,0	15,9	23	111	319	336	361	23	113
Arbeiter	27,5	26,4	26,3	38	99	642	633	641	40	103
Gewerbliche Lehrlinge										
Kaufmännische Lehrlinge	1,7	2,5	1,7	3		37	53	37	2	
Insgesamt	72,4	69,5	69,0	100	95	1 570	1 580	1 600	100	102
Zusammen										
Selbständige	30,8	30,8	29,8	17	96	548	549	555	14	101
Mithelfende Familienangehörige	26,7	24,7	22,7	13	85	520	505	481	12	93
Beamte	7,0	7,1	6,9	4	99	154	153	155	4	101
Angestellte	29,9	31,0	32,5	18	109	650	680	720	19	111
Arbeiter	84,3	77,8	78,2	44	99	1 889	1 768	1 795	46	101
Gewerbliche Lehrlinge										
Kaufmännische Lehrlinge	2,6	8,2	2,8	1		55	178	61	2	
Insgesamt	181,3	179,5	178,0	100	98	3 816	3 833	3 880	100	102

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Im Erwerbsleben tätige Personen nach den in den Berichtswochen der Jahre 1957 bis 1959 in der ersten Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden in Baden-Württemberg

Geschlecht Stellung im Beruf	Im Erwerbsleben tätige Personen								
	insgesamt in 1000	davon leisteten							
		0 bis 14	15 bis 39	40 bis 44	45	46 bis 47	48	49 bis 54	über 54
		Wochenstunden in vH							
1957									
Männlich									
Selbständige und Mithelfende Familienangehörige ..	513	3	4	2	3	—	16	14	58
Abhängige	1 732	3	3	2	41	1	34	9	7
Weiblich									
Selbständige und Mithelfende Familienangehörige ..	555	9	13	4	1	—	12	14	47
Abhängige	1 015	5	10	5	35	1	31	7	6
1958									
Männlich									
Selbständige und Mithelfende Familienangehörige ..	513	3	6	3	4	—	10	12	62
Abhängige	1 740	3	2	3	54	1	21	9	7
Weiblich									
Selbständige und Mithelfende Familienangehörige ..	542	5	29	11	4	1	7	12	31
Abhängige	1 039	5	11	7	46	1	18	6	6
1959									
Männlich									
Selbständige und Mithelfende Familienangehörige ..	510	4	7	3	7	—	6	14	59
Abhängige	1 769	3	2	14	50	2	11	11	7
Weiblich									
Selbständige und Mithelfende Familienangehörige ..	527	6	26	9	7	1	7	15	29
Abhängige	1 074	5	12	14	44	1	11	8	5

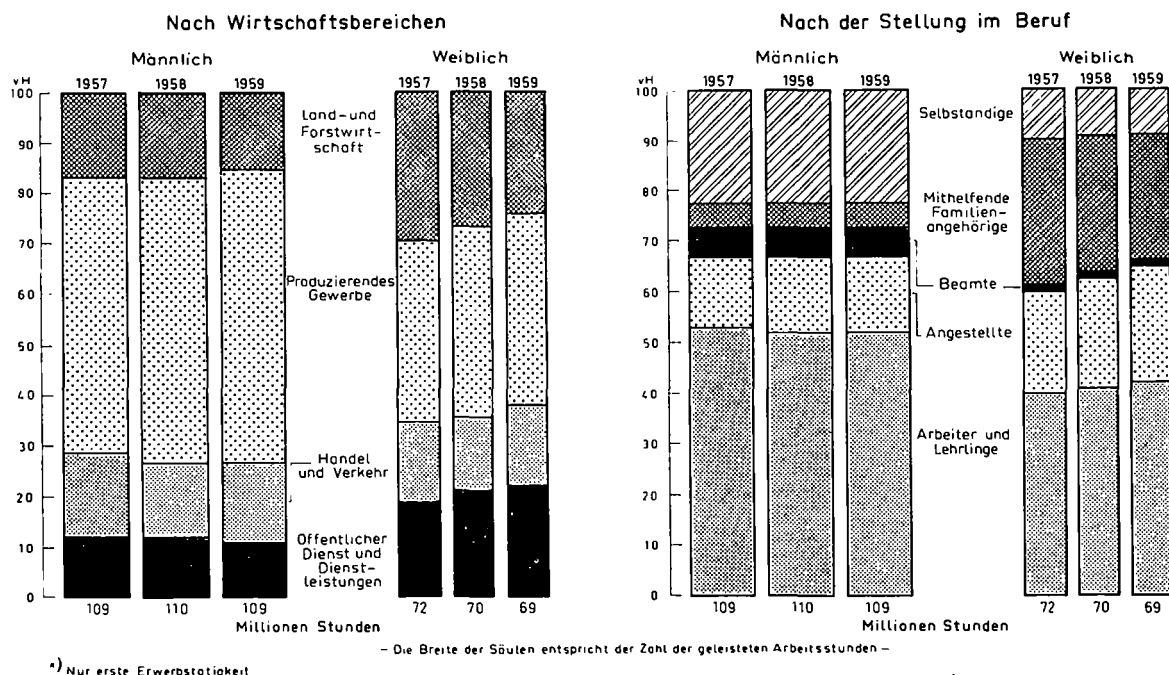
Arbeitszeitvolumen auch im Wirtschaftsbereich Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen zunehmen.

Die Aufteilung des Arbeitszeitvolumens in der Berichtswoche des Jahres 1959 nach der Stellung im Beruf ergibt, daß 78 Mill. Arbeitsstunden (44 vH) von Arbeitern geleistet werden. Es folgen die Angestellten mit 33 Mill. Stunden (18 vH), die Selbständigen mit 30 Mill. (17 vH), die Mithelfenden Familienangehörigen mit 23 Mill. (13 vH) und die Beamten

mit 7 Mill. (4 vH). Der Rest der Arbeitsstunden (4 vH) wurde von kaufmännischen und gewerblichen Lehrlingen geleistet.

Die Veränderungen des Arbeitszeitvolumens gegenüber 1957 sind auch in der Gliederung nach der Stellung im Beruf bei den Frauen erheblich größer als bei den Männern. So gingen die von den weiblichen Selbständigen geleisteten Arbeitsstunden um 15 vH, die von den Mithelfenden Fami-

Verteilung der in der jeweiligen Berichtswoche der Jahre 1957 bis 1959 in Baden-Württemberg von den im Erwerbsleben tätigen Personen geleisteten Arbeitsstunden *)



lienangehörigen geleisteten sogar um 17 vH zurück. Dem steht ein Anstieg bei den Angestellten um 11 vH gegenüber. Eine ähnliche Zunahme des Arbeitszeitvolumens (um 7 vH) ist auch bei den männlichen Angestellten zu verzeichnen.

Es ist schwierig, die zweite Erwerbstätigkeit vollständig und auch zahlenmäßig richtig zu erfassen. Einerseits wird besonders in der Land- und Forstwirtschaft oft die nicht erfragte Hausarbeit zur landwirtschaftlichen Tätigkeit mitgerechnet, andererseits wird wohl in manchen Fällen die zweite Erwerbstätigkeit aus steuerlichen, arbeitsrechtlichen oder Prestigegründen verschwiegen. Das festgestellte Arbeitszeitvolumen der zweiten Erwerbstätigkeit beträgt bei den männlichen Erwerbstätigen etwa 2 bis 3 vH, bei den weiblichen etwa 1 vH des gesamten Arbeitszeitvolumens. Mehr als zwei Drittel der zweiten Erwerbstätigkeit werden in der Land- und Forstwirtschaft geleistet; über 80 vH der Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit arbeiten in der zweiten Erwerbstätigkeit als Selbständige oder als Mithelfende Familienangehörige.

Der Gegensatz zwischen den steigenden Zahlen der Erwerbstätigen und dem Absinken des Arbeitszeitvolumens führt notwendig zur Untersuchung der individuellen Arbeitszeit der einzelnen Personen.

Die wöchentliche Arbeitszeit der Abhängigen ist weiter gesunken

Die Entwicklung der wöchentlichen Arbeitszeit verläuft bei den Arbeitern, Angestellten, Beamten und Lehrlingen weitgehend parallel. Es ist daher möglich, diese Stellungen im Beruf zur großen Gruppe der Abhängigen zusammenzufassen. Bei den männlichen und bei den weiblichen Abhängigen fällt die deutliche Verlagerung von der 48-Stunden-Woche zur 45-Stunden-Woche und weiter zu Arbeitszeiten zwischen wöchentlich 40 und 44 Stunden auf. Der Anteil der Fälle mit 48 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit sank von über 30 vH in der Berichtswoche 1957 auf 11 vH in der Berichtswoche 1959. Bemerkenswert ist auch die unterschiedliche Bedeutung der Halbtagsarbeit - als solche können die Fälle mit 15 bis 39 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit überwiegend gewertet werden -, deren Anteil bei den weiblichen Abhängigen mit 12 vH weit über dem Anteil bei den männlichen Abhängigen (2 vH) steht.

Die wöchentlichen Arbeitszeiten der Selbständigen und der Mithelfenden Familienangehörigen wurden nicht weiter ausgewertet, da bei diesen der ganze Tagesablauf mit Arbeit durchsetzt ist, so daß die tatsächliche Arbeitszeit meist nicht genau ermittelt werden kann.

Gerhard Gröner

Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg und der ehemaligen Statistischen Landesämter für Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern in den Jahren 1946 bis 1959

126 Seiten, DIN A 5

Preis 3,- DM